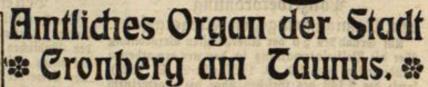
EronbergerAnzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg, Schönberg und Umgegend.

Honnementspreis pro Monat nur 60 Piennig frei ins Baus. Reubeitellungen werden in der Geschäftsstelle owie von den Tragern sederzeit entgegengenommen.

für Mittellungen aus dem beferkreile, die von aligemeinem Interelle lind, ift die Redaktion dunkbar. Bui Wunich werden dielelben auch gerne honoriert.



Ericheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends. Inferate kofter die 5 spaltige Petitzelle oder deren Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée. Geichäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausitraße.

Nº 118

Samstag, den 6. Oktober abends

29. Jahrgang

1917

Lotales.

* Bum Leutnant ber Referve im Fugartilleries Regiment Dr. 25 befordet murde ber Bigefeldwebel Beinrich Mauer von bier.

* Morgen Sonntag ift Gottesbienft in ber lath. Rirche gu Schonberg. Das Sochamt beginnt um 10 Uhr.

* Die Bufuhren der Binterlartoffeln haben begonnen. Die Ausgabe der Lieferscheine auf 3immer 9 bes Bürgermeifteramies hat für nachfolgende Straßen bereits stattgefunden: Adler-, Alttonig-, Bahnhof-, Bleich-, Burgerstraße, Burgweg, Doppes-, Sichenstraße, und Feldbergweg. Wer seinen Bezugs-thein noch nicht geholt hat wird gebeien dies sofort Mein noch nicht geholt hat wird gebeien dies sosort am Montag Bormittag nachzuholen da bereits an diesen Tage mit den Ausgaben für die nachsolsgenden Straßen begonnen wird: Franksurterstraße, Friedensweg, Gartens, Grabens, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hains, Hartmuts, und Hauptstraße.

* Morgen Sonntag nachmittigs 3½ Uhr wird der Reichstags-Abgeordnete unseres Wahlstreise Heries Herr Friedr. Brühne, im Hotel Bender in Königstein, "über die Tätigkeit des Reichtages während des Krieges" sprechen.

während bes Rrieges" fprechen.

* Einen kapitalen Zwölsender Hirsch erlegte im Cronberger Wald, District "Gebrannte" der des Jagdhaus zur Erholung weilende Herr Major von Ploenies aus Darmstadt. Der hirsch hatte das stattliche Gewicht von 21/1 Zentenen und ist der Schwerste, der in langen Jahren dur Strede fam.

* Es wird nochmals barauf aufmertjam genacht, daß mit ber Belanntmachung vom 20. September 1917 für den 8. Oftober 1917 eine allgemeine Beftands: und Berbrauchsaufnahme on Bapier, Rarton und Bappe angeordnet worden it. Die vorgeschriebenen Anzeigen find nicht nur on den an der Bapierherstellung, dem Bapier-fandel und der Bapierverarbeitung beteiligten Ge-Derbetreibenden, fondern von allen Berbrauchern w erstatten, deren Bezug im Jahre mehr als 1000 seilogramm betragen hat. Es wird nochmals impfohlen, die für die Meldung vorgeichriebenen fragebogen unverzäglich von der Rriegswirtichaftslelle für das deutsche Zeitungsgewerbe, Berlin C 2, Breite Straße 8/9, gegen Einsendung von 30 Bfg. für 8 Fragebogen, 25 Bfg. für deren Uebersendung und eines mit der Aufschrift des Anzeigepflichtigen Derfehenen Attenbriefumschlages einzufordern. Das Amerlaffen ber Angeige gieht bie in ber Befanntmachung angediohten Strafen nach fich und tann boitere erhebliche geschäftliche Rachteile fur ben Saumigen gur Folge haben.

Bramien für Sammeln von Brenneffeln! Biele Brennefeln fteben noch ungeerntet, Die jest reftos gesammelt werben muffen. Die Reffelfaffer-Berwertungs-Befellichaft m. b. S., Berlin SB. 68, Chügenftr. 55/66, gewährt jedem Sammler, welcher nach dem 1. Ottober d. J. seiner Sammelftelle auf einmal mindestens 10 tg. völlig trodene und tublätterte Stengel abliefert, neben dem bisherigen Sammellohn von 14 Bfg. per ig. die gleiche Summe noch einmal als Pramie, also eine Pramie on 14 Bfennigen per Kilo fo bag fich ber Gammellohn bei Ablieferung von 100 Kilo von M. 14.—
auf M. 28.— erhöht. Die kleinen Prämien, welche

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 6. Oktober 1917. (W.X.B.Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplat

Hrmee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern Im Rampfgelände der flandrischen Front verstärkte fich tagsüber bei fräftigem Störungsfeuer am Abend zu einzelnen Trommelfeuerwellen zwischen Poelfapelle und Gheluvelt. Englische Angriffe erfolgten nicht. Borftogende Erfundungsabteilungen wurden gurudgeworfen.

front des deutschen Kronprinzen Rordöstlich von Giffons nahm abends die Artillerietätigkeit an Starke und Planmäßigkeit zu. Nordöstlich von Reims scheiterte ein französischer Auf beiden Maasufern brachen unsere Sturmtrupps bei Ma-Borfton. lancourt, Bethincourt, Forges, Somongneux u. Bezenvaux in die feindlichen Stellungen ein und fehrten überall mit Gefangenen gurud.

Stürmische Witterung schräntte die Fliegertätigkeit ein; 5 feindliche Flugzeuge wurden abgeschoffen. Leutn. Müller errang den 29. Luftsieg.

Destlichen Kriegsschauplak

Reine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonischen front Mehrfach bekämpften fich die Artillerien lebhafter als sonft. Deftlich des Doriansees wurde der Angriff eines englischen Bataillons, durch die bulgarifden Sicherungen abgewiesen.

Der erfte Generalquartiermeifter : Lubenborff.

bisher für Ablieferung von minbeftens von 5 Doppelgentnern gegahlt wurden, tommen vom 1. Ottober ab in Begfall. Durch die neue Bramie geftaltet fich bas Sammeln fehr lohnend, gang befonders aber, wenn auch die trodenen Blatter, für welche M 24 .- für 100 Rilo gezahlt wird mit

abgeliefert werden. In Rurge wird burch bie Brieftrager wieder ein neues Mertblatt über den Boftichedvertehr verteilt werben. Das Blatt gibt ein gedrängter Form einen ausgezeichneten Ueberblid über die einschlägigen Berhaltniffe und legt in anschaulicher Beije Die Borteile Dar, Die Die Teilnahme am Boftichede perfehr mit fich bringt. Dem Rugen fur Die Gin= gelnen reiht fich ber wertwolle Dienft an, ber unseren paterlandischen Wahrungsverhaltniffen mit ber Forderung des bargeldlofen Bahlungsausgleichs geleiftet wird. Es darf deshalb erwartet werden, Daß von bem Dem Mertblatt beiliegenden Borbrud zu einem Antrag auf Eröffnung eines Bostschedt tontos recht ausgiebiger Gebrauch gemacht wird.

Huf Posten!

Wie Sonnenlicht ftrahlt unfre Pflicht: laßt uns mit Berg und Sanben das Bert ber Bflicht wollenden.

Beber anftanbige Menich ift burch bas Gefühl der Bflicht gezwungen, nach Daggabe feiner Rrafte in den großen Rampf einzugreifen, barin feinen Mann gu ftellen und trot allem Ueberdruß aus-Buharren auf feinem Boften.

Iles gibt Dinge, Berhaltniffe, Buftande, und Berufsarten gegen die fich ber Menich mit Sanden und Sugen wehrt, wenn er eben hineingerat, und bie er nachher gang und gar für fich jugeschnitten findet, wenn er endlich brin ftedt.

Hmtliche Bekanntmachung.

Polizeiverordnung

betr. Magnahmen gegen Fliegergefahr. Muf Grund bes § 6 der Allerhochften Berordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. 9. 1867 (G. S. S. 1529), sowie des § 142 des Gesets über die allgemeinem Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 sowie unter Bezugnahme auf die Berordnung des stellvertrestenden Generalsommandos vom 17. April d. 35. betreffend Berdunkelungsmaßnahmen gegen Fliegersangriffe wird mit Zustimmung des Kreisausschusses für den Umfang des Obertaunuskreises folgendes angeordnet :

I. Damernbe Magnahmen.

§ 1. Raumöffnungen (Fenfter, Turen, Oberlichter uiw.) von funftlich erhellten Innenraumen (Bohn: raumen, Treppenfluren, Bertfiatten, Fabriten, Birts ichaften, Raufladen uiw), und zwar ohne Rudficht barauf, ob fie nach ber Strafe oder nach Sofraumen, Garten uiw, belegen find, muffen nach Eintritt ber Berdunfelheit durch Rolladen, duntle Borhange, duntien Anftrich ober auf andere Beife lichtbicht abgeblendet werden.

Jede Beleuchtung im Freien ift verboten, soweit fie nicht von der Boligeiverwaltung ausdrudlich gus

Die Beleuchtung ber Stagenbahnwagen erfolgt im Ginvernehmen mit ber Strafenbahnverwaltung. Erforderlichen Falles entscheiden die Rleinbahnauf: fichtsbehörben.

Der Gebrauch von Tafchenlampen und fleinen

Lichtquellen ift geftattet.

Unberührt bleiben ferner Die Borichriften ber §§ 3 und 44 der Regierungspolizeiverordnung betreffend das Fahren auf öffentlichen Begen vom 7. 11. 1899 und des § 2 Abs. 3 der Berordnung des Herrn Oberprasidenten in Cassel, betreffend ben Rabfahrvertehr von 2. 7. 1908, wonach in der Duntelheit jedes Fuhrwert und Fahrrad mit einer hellbrennenden Laterne beleuchtet fein muffe, ebenso Gegenftande, welche den freien Bertehr auf einem öffentlichen Bege hindern und Deffnungen, die in einem öffentlichen Weg gemacht find.

Girenen gemeldeten Fliegergefahr in Bad Soms burg v.b. S. Dornholzhaufen und Gonzenheim. haben muß.

1. Jede Anfammlung von Berjonen auf öffent:

lichen Strafen und Blagen ift verboten.

pflichtet, die haustur offen gu halten und ichug-

Zuwiderhandlungen gegen die Berdunkelungs: Feinde zur Vernunft. vorschriften ziehen nach der Berordnung des Stellsvertretenden Generalkommandos vom 17. April d. 3s. Gefangnis bis ju 1 Jahr, beim Borliegen haft oder Geldstrafe bis zu nilbernder Umftande ·1500 Mart nach fic.

Buwiderhandlungen gegen die übrigen Bordriften werben mit Gelbftrafe bis gu 30 Mart, m im Unvermögensfalle mit Saft beftraft.

Dieje Berordnung tritt fofort in Kraft. Bad Homburg v. d. H., den 27. September 1917. Der Königl. Landrat. J. B.: von Brüning.

Bad homburg v. d. 5., den 28. Geptember 1917.

Wird betannt gegeben.

Die Polizeiverwaltungen bes Kreises wollen für genauefte Einhaltung der Bestimmungen Gorge tragen und die Polizeiverordnung in fürzeren Zwischen-raumen auf orisübliche Weise zur Kenntnis ber Ortseingeseffenen bringen.

Der Konigliche Candrat. 3. B. : Gegepfandt.

Birb veröffentlicht. Cronberg, ben 3. Oftober 1917.

Der Magiftrat. J. B. Schulte.

Betreffend Saattartoffeln.

Saatfartoffeln tonnen durch Bermittlung der landw. Benkal-Darlehnstaffe Schillerftr. 25. und der landlichen Genoffenschaften geliefert werden, bei denen entsprechende Antrage anzubringen find. Der Erwerber hat ju biefen Bwed eine Befdeinis gung des Rommunalbandes, in dem die Rartoffeln jur Aussaat verwendet werden sollen, beigubringen, bag die Lieserung gur Dedung des Saatbedarfs bes Erwerbers erforderlich ift. Der Antrag auf Ausstellung dieser Bescheinigung ist bei der Ge-meindebehörde zu stellen, die sie mit einer ent-sprechenden Neußerung versehen, dem Kommunal-verband weiter zu geben haben. Es empsiehlt sich, die Anträge, bei den Genossenschaften möglichst balb gut ftellen, ba Lieferungsvertrage auf Gaat=

2. für Obenmalber, blaue Raifertrore, Fruhn Bürdner, Fruhefte, Canibals, frahe ertragreiche, Bwidauer Frühe,

nicht anertannte: anertannt: 2. Absaat: 1. Absaar 10—12 . 11,50—13,50 . 12—14 . 12,50—11 3. Für Ella, Alma, Fürstentrone, Weltwund Induftrie und Upstosdate, etc.

nicht anerkannt: anerkannt: 2. Absact: 1. Ab eventl. Lagerfpefen.

Die Gemeindebehörden erfuche ich um geeign weitere Befanntmachung biefer Beröffentlichung Bed Somburg v. b. S., den 10. Geptember 19

Der Rönigliche Landrat. J. D .: von Braning.

Wird veröffentlicht. Beftellungen auf Saattartoffeln find bis ; 1. November 1917 auf Zimmer 9 bes Bur meifteramts zu machen.

Cronberg, Den 3. Ottober 1917. 3 B. Go

Rein Gowanten und Lleberlegen

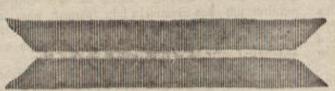
darf es geben!

Jetit gilt nur die Tat! - -Wenn jeder einzelne - ausnahmslos - feine bochften Krafte anspannt, dann wird auch diefe Kriegsanleihe II. Besondere Magnahmen bei Eintritt der durch den großen Erfolg haben, den fie

Denn nicht mit Granaten allein 2. Die Inhaber der im Erdgeschoß befindlichen kann der harte Endfampf ausge: Bohnungen und in deren Ermangelung die 3ns fochten werden; erft das erneute suchenden Berjonen Einlaß zu gewähren. Beiden unfrer ungebrochenen wirt: 3. Der Strom ber elettrischen Strafenbahn ift Beiden unfrer ungebrochenen wirt: abzustellen.

4. Fahrzeuge aller Art haben zu halten. Die scheinwerser haltender Krastwagen sind zu löschen. Geben. Rur so zwingen wir unstre

Darum geichne!



fartoffeln aus der diesjährigen Ernte bis gum 15. Movember abgeichloffen fein muffen, falls die Saatfartoffeln aus einem andern Kommunalverband tommen. In dem Antrag ift anzugeben, ob beson-berer Wert auf anerkannte Gaat, auf 1. ober 2. Abfaß gelegt wird ober ob gewöhnliche nicht ananerfannte beutiche Saattartoffeln verlangt werben. Die Richtpreise werden fich porausfichtlich ungefähr wie folgt, ftellen: 1. Für Julienieren, Gechswochentartoffel, Atlante,

ovale, frühe blaue Dahlhäufer, Bonifatius,

nicht anerfannt : anerfannt : 2. Absaat : 1. Absaat :

Befanntmachung der Reichsbekleidungsstelle über schlagnahme der im Besitze von hote Gast- und Schankwirtschaften ähnlichen Betrieben sowie Wäscher leihegeschäften befindlichen Bett:, Bat und Tischwäsche.

Bom 25. August 1917.

Auf Grund der Bundesraisverordnung von Mars 1917 über Besugnisse der Reichsbetleidu ftelle (Reichs-Gefegbl. G. 257) in Berbindung der Bekanntmachung der Reichsbetleidungst über Beschlagnahmen und Enteignungen von April 1917 (Reichsanzeiger Nc. 82) wird solge bestimmt :

I. Beschlagnahme.

Bette, Sause und Tijdmafche, die fich im B von Gewerbe- und gemeinnugigen Betrieben findet, Die auf Die Beherbergung oder Beforder von Bersonen ober ber Berfauf von Lebens: Genugmittel gum Bergehr an Ort und Stelle richtet find, insbesondere Soiels, Benfionen, Lo haufern, privaten (nicht öffentlicherechtlichen) Rr anftalten, einschließlich Genesungs= und Erholu beimen, Gafts, Schants und Speisewirtschaften, sonenschiffahrts, Schlas und Speljemagenbetri und dergl. wird, soweit fie jum Gebrauche in bezeichneten Betrieben beftimmt ift, beichlagne Das gleiche gilt von der im Besitze von Bo verleihgeschäften befindlichen Bajche der bezeicht

Die Beichlagnahme erftredt fich auf Die ge vorhandene Bett, Saus- und Tifchwaiche Rudficht barauf, ob fie gebraucht oder ungebraud

Als Betts, Hauss und Tischwäsche gilt alle und farbige Bajde, Die jum Beziehen oder beden von Betten, jum Gebrauche im Birtid oder Rüchenbetriebe oder in Aufenthalts: Speiferäumen bestimmt ift, insbesondere Bettbe -deden und sloden, Bademantel und stücher, f und Mundtücher, Tischtucher und -beden, und Mundtücher, ichafts: und Scheuertücher.

Ausgenommen von der Beschlagnahme fin genftande, ju beren Serftellung ausschlieflid piergarne verwendet find.

Die Beichlagnahme wird fofort wirtfam. § 5.

Der bestimmungsgemäße Gebrauch ber neten Begenftanbe im eigenen Betriebe, ins dere das gewerbsmäßige Bermieten durch beftehende Bajcheverleihgeschäfte, wird dur Beichlagnahme nicht berührt.

Die Befiger ber beichlagnahmten Gegen find verpflichtet, dieje umbefcadet ber Beftin des § 5 aufzubewahren, sie pfleglich zu beh und die zu ihrer Erhaltung erforderlichen lungen vorzunehmen.

Un den beschlagnahmten Begenftanden

geno Beg unq Dieje ift o Gege nom

unbe

beich pan durd genft

in il

findl

Reid D feit 3 1. 10 DO m B

2. 10

m

23

De Da B bergi töftte Umf beide Di

hat 1 nur Mell Itand werd (Bol Di tober reich

merd 22. fleidi und einer

2 pred

30 tomn mäßi füllte bis ? 3

W hier des

bis !

unbeichabet ber Bestimmung bes § 6, Berande. rungen, insbejondere Ortsperanderungen, nicht pors genommen werden Rechtsgeichaftline Berfügungen über diefe Gegenftande und Berfügungen, Die im Bege der Zwangevollftrectung ober Arreftvollgieh-ung erfolgen, find nichtig. Der Erwerb der unter biefe Beichlagnahmeanordnung fallende Gegenftande ift perboten.

Die Befchlagnahme erftredt fich auch auf folche im Befige ber bezeichneten Betriebe befindlichen Gegenftande, Abjag 1 bezeichneten Urt vorge-

nommen find.

Die Reichsbelleidungsftelle behalt fich por, auf Unfrag Gegenstände, Die durch bieje Anordnung beschlagnahmt find, jur Beraugerung freizugeben. Unberührt bleibt Die Zuläßigfeit ber Ablieferung

von Lumpen an die burch die guftandige Behorde zugelaffen Lumpenfortierbetriebe und der Erwerb durch dieje.

II. Meldepflicht.

Die Befiger ber unter Biffer I bezeichneten Gegenftande find verpflichtet, Die am 1. Ottober 1917 in ihrem Befig (Gigentum oder Gemahrfam) be: findlichen Gegenstände ber vorbezeichneten Art ber Reichsbelleidungsftelle anzumelben.

Der Melbepflicht unterliegen auch Rechtsgeschäfte, Die an den unter Biffer I bezeichneten Gegenftanden feit bem 14. Juli 1917 vorgenommen worden find.

Die Meldepflicht erftredt fich nicht auf 1. folde auf die Beberbergung oder Beforderung von Berfonen gerichlete Betriebe, in benen nicht mehr als 5 Betten guin Gebrauche für Gafte gur

Berfügung fteben,

2. folde auf ben Bertauf von Lebens oder Genugs mitteln jum Bergehr an Drt uud Stelle gerichtete Betriebe, in benen nicht mehr als 3 gur Familie des Unternehmers nicht gehörende Berjonen dauernd beschäftigt merben.

Bemifchte Betriebe, d. h folche die auf Beherbergung oder Beforderung und zugleich auf Betoftigung von Berjonen gerichtet find, find in vollem Umfang melbepflichtig, wenn nur einer biefer

beiden Befreiungsgrunde vorliegt.

Die Anmelbung ber beichlagnahmten Gegenftande hat nad Gattungen getrennt zu erfolgen. Sie barf nur auf ben hierfur vorgeschriebenen amtlichen Meldefarten erstattet werden. Dieje find, joweit fie nicht bis jum 24. Geptember 1917 von der gu-ftandige Behörbe ben Melbepflichtigen zugesandt werber, bon biefen bei ber Reichsbefleidungsftelle (Bolfswirtichaftliche Abteilung) angufordern.

Die Meldetarten muffen ipateftens am 15. Dttober 1917 bei ber Reichsbefleidungsftelle einge-

reicht werden.

Buwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden gemäß § 3 ber Bundesratsverordnung vom 22. März 1917 über Befugnisse ber Reichsbetleidungsftelle mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geloftrafe bis zu 10000 Mart oder mit einer diefer Strafen beftraft.

Berlin, den 25. Auguft 1917.

Reichsbekleidungsstelle. Beheimer Rat Dr. Beutler, Reichstommiffar fur burgerliche Rleidung.

Wird peröffentlicht,

Die nach § 9 vorgeschriebenen Meldefarten werben ben Gemeindeverwaltungen bon mir in ents fprechender Bahl zugefandt werden, fobald fie von der Reichsbetleibungsftelle bier eingegangen find

3ch ersuche die Meldelarten an die in Betracht= tommenden Befiger ju verteilen, für ihre ordnungsmäßige Ausfüllung zu forgen und mir die ausge-füllten und unterschriebenen Melbefarten gesammelt bis gum 10. Oftober 1917 wiederzusenden.

Bad Homburg v. d. H., den 20. September 1917. Der Königliche Landrat. J. B.: Segepfandt.

Wird mit bem Singufügen veröffentlicht, daß hier die Rudgabe ber ausgefüllten Melbelarten bis 8. Ottober ds. Js., vormittags, auf Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes zu erfolgen hat.

Cronberg, 27. September 1917. Der Magiftrat. Müller:Mittler. Berordnung

über die Brennftoffverlorgung der haushaltung, der Landwirtichaft und des Rieingewerbes.

In Unsführung ber Befanntmachungen bes Reichs. fommiffar für Kohlenverforgung vom 19. Juli, 20. Juli und 3. Unguft 1917 und ber Betanntmachung bes herrn Canbrat vom 31. August 1917, nach welcher bent Magiftrat der Stadt Eronberg gemäß \$ 10, Ubf. 2. der Bekanntmachung vom 19. Juli, die Unterverteilung, der gurn Bezuge zugelaffenen und in der Stadt Cronberg porhandenen Breunftoffmengen auf die Derbrancher und die Mustbung ber dem Kommungiverband nach den \$\$ 11-13 guftehenden Befugniffen überlaffen merden, wird hiermit folgendes bestimmt :

Wer Steinfohlen, Unthragit, Brauntohlen, Brifette und Hots aller Urt fur den eigenen Bedarf oder gut Ubgabe an andere Derbraucher von auswarts bezieht, ift verpflichtet, Die Mengen, die er einführt, ober in Cronberg abzusehen beabsichtigt, innerhalb 24 Stunden nach der Ginfuhr unter Ungabe ber Sorten dem Ma= giftrat angumelben.

frachtbriefe oder Belege über die bezogene Menge, der Urt und Bertunft find auf Derlongen vorzulegen.

Der Magiftrat tann gur Ermittelung richtiger Un. gaben Lagerraunte unterfuchen und die Wefchaftsbucher jederzeit prufen laffen.

Kohlen oder fonftige im § 1 bezeichneten Brennftoffe und Beigftoffe durfen gegen Entgelt oder unentgeltlich nur an Inhaber von Bezugsicheinen, die der Mas giffrat aussiellt und nur in der 21t und Menge abs geaeaen werden, wie in dem Bejugeschein bestimmt ift.

Ueber die abgegebenen Menge, ift ein Buch gu führen, aus welchen bervorgeht, an wen und wieviel geliefert worden ift. Gine Ubichrift der Eintragungen ift nach Ublauf eines Monats fpateftens am 5 d. Mts. dem Magfftrat mit den abgelieferten Begugs: fcheinen einzureichen.

falls die Dorschriften diefer Derordnung über die Ubgabe von Kohlen oder fonftigen im § | genannten Brennstoffen nicht zu einer gleichmäßigen Derteilung ausreichen, tann zu jeder 3-it zur Beschlagnahme samtlicher Dorrate bei händlern, sowie bei Derbrauchern, die fiber die festgefeste Ceilntenge Dorrate befigen, geschritten werden. Diese beschlagnahmten Mengen find nach Unweifung bes Magiftrals anderen Derbrauchern zu überlaffen.

Buwiderhandlungen gegen diefe Bestimmungen werden nach § 7 der Befanntmachung über die Bes ftellung eines Reichstommiffars für die Kohlenver: teilung vom 28 februar 1917 (A.B.BI 5. 193) mit Gefängnis bis ju einem Jahre und mit Belde ftrafe bis gu 10000 Mf. ober mit einer diefer Strafen bestraft. ferner tann auf Einziehung der Brennftoffe erkannt werden auf die fich die Zuwiderhandlungen bezieht, ohne Unterschied, ob fie bem Cater geboren oder nicht. Betriebe deren Ceiter oder Unternehmer fich in der Erfullung ihrer Derpflichtungen als uns zuverläffig ermeifen, tonnen gefchloffen werden.

\$ 5. Diefe Berordnung tritt mit dem Tage der Ders öffentlichung im Cronberger Ungeiger in Kraft.

Cronberg i. T., ben 2. Ottober 1917. Der Magistrat. 3. B. Schulte.

Anglers über die Regelung des fleischerbrauchs vom 2. 2Mai 1917 (Reichsgesethlatt Seite 387) und ber jugehörigen minifteriellen Ausführungsanweisung vom Juli 1917 wird in Erganzung und Uband der Derordnung des Kreisausschuffes über fleischverforgung und fleischverbrauch, vom 23. September 1916 (Kreisblatt Ar. 111) folgendes für den Begirt des Obertaumiskreises mit Ausnahme der Stadt

Bad Hontburg v. d. h. bestimmt: 1. Bei Jiffer 12 Ubsat 2 der Derordnung vom 23. September 1916 wird hinter Sat 1 eingeschaltet:

für die Selbftverforgung durch Schlachtung von felbgemäftetem Kindvieh mit Ausnahme von Kalbern bis zu fechs Wochen ift in diesen fällen die Unserfennung durch die Bezirksfleischftelle erforderlich.

2. Tiffer 12 zu a "hausschlachtungen von Rindern, Kalbern, Schafen und Schweinen" erhalt in Ubsatz 1, 2 und 3 folgende faffung

Selbftverforger bedürfen gur hausschlachtung von Rindern, Kalbern, Stafen und Schweinen ber fdriftlichen Genehmigung des Candrals.

Die Genehmigung hat gur Dorausfegung, daß ber Selbftverforger das Cier - abgefeben ven Halbern - in feiner Wictsfchaft mindeftens feces Docher, und wenn die Schlachtung nach bem 30. September 1917 fattfindet, mindeftens 3 Monate gehalten bat.

Bei Einholung der Benehmigung ift das en: gefähre Lebendgewicht des Schlachttieres und die Jahl der Wirtichaftsangehörigen des Bausbalts, für den die Schlachtung erfelgt, fowie der Zeit. puntt, bis ju dem der Selbftverforger aus früheren Bausichlachtungen noch mit fleisch verforgt ift, ans jugeben. Gleichzeitig ift in bem Untrag anzugeben, in welcher Zeit ber Selbstverforger die Dorrate ver-wenden will und ob und wieviel fleischfarten er noch weiter jum Bezuge von frifdfleifch mochent lich belaffen haben mochte (Teilfelbitverforger).

Die Untrage find durch die Bemeindebehorden mit beren Butochten dem Candrat eingureichen. Die Schlachtung barf nur gefdeben, wenn dem Schlach. tenden vor der Schlachtung die fchrifiliche Genehmigung des Candrats vorgelegt worden ift. Die Benehmigung ift außerdem bent fleifchbeschauer por der Schlachtung porzulegen und nach der Schlachtung mit pollgogener Befcheinigung durch ben Beschauer der Gemeindebehorbe einzufenden. Nach der Schlachtung ift das Schlachtgewicht durch den fleischbeschauer amtlich feftguftellen und ber Bemeindebehörde mitgute len, falls die Schlachtungen der fleischreschau nicht unterliegen, muß die anetliche Bewichtsfeftftellung auf andere Weife erfolgen.

für die Seitstellung des Schlachtsgewichts find die Dorfdriften der Bezirtsfleifchftelle maggebend. Derluftprogente fur Eintrodnen burfen nicht gewährt werden. Bulaffig ift nur ein Warmgemichtsverluft, ber bet Rindern, fofern die feststellung des Schlacht-gewichts innerhalb 12 Stunden, bei anderen Cieren innerhalb 3 Stunden nach der Schlachtung erfolgt, für jeden angefangenen Gentner ein Pfund beträgt.

3. Ubfat 5 3u Siffer 12 a fommt in Wegfall. 4. Ubfat 6 3u Siffer 12a erhalt nachflebenden Wort-

Die Gemeindehörden find verpflichtet, über bie genehmigten hausschlachtungen nach dem von ber Bezirksfleifchftelle vorgeschriebenen Mufter Liften gu führen, aus welchen jede hausschlachung erkenntlich

5. Ubfat 2 ju Siffer 12b (Bausschlachtung von

Bubnern (bat zu lauten : Die Bausschlachtung von Buhnern ift ber Be-

meindebehörde anguzeigen. 6. Der porlette Sat ju Siffer 12 c (Selbftverforgung mit Wildbret) wird, wie folgt, abgeandert :

Die gu führende Lifte ift der Gemeindebeborde gu Beginn jeder Woche gur Ginfichtnahme vorzulegen.

7. Siffer 13 erhalt folgende faffung:

fleifch und fleischwaren, die aus der hausfchlachtung gewonnen und dem Selbftverforger gur Selbftverforgung überlaffen find, alfo ju feinem recht= mäßigen eigenen Bedarf als Selbftverforger gehören, durfen gegen Entgelt nur an den Kommungiper= band ober mit beffen Genehmigung abgegeben werden.

8. 211s Siffer 13 a wird eingeschaltet:

Die Ueberwachung der hausschlachtungen wird den amtlifchen fleischbeschauern übertragen; diefen liegt auch die Uebermachung der Selbstverforgung durch Schlachten von Buhnern und durch Derwendung von Wildbret ob.

9. Binfichtlich der Strafbestimmungen wird auf Siffer 16 der Derordnung des Breisausschuffes vom 23. September 1916 verwiesen. Diefe finden auch 2inwendung bei Suwiderhandlungen gegen die bei Genehmigung von hausschlachtungen Bedingungen.

10. Diefe Derordnung tritt mit dem Tage ihrer Der= öffentlichung in Kraft.

Bad Homburg v. d. H. den 21. Geptember 1917. Der Kreisausschuß des Obertaunustreises. J. B.: v. Brüning.

Wird veröffentlicht. Cronberg, den 1. Oftober 1917. Der Magistrat. J. B. Schulte

zeichnet Kriegsanleihe bei jeder Bank, Sparkasse, Kreditgenossenschaft, Lebensversicherungs-Gesellschaft, Postanstalt.



Betr. Ablieferung von Ginrichtungsgegenftanden aus Rupfer und Rupferlegierungen. (Meffing, Rotgus, Combat, Bronge).

Der wiederholt ergangenen Aufforderung jur Ubs lieferung von Einrichtungsgegenftanden ift leider bisber nicht die verdiente Beachtung geschenft worben. Nachftebend geben wir deshalb nochmals einen Muss jug der Gegenstände, die außer den in dem por furgem gur Derteilung gefommenen flugblatt benannten abs geliefert werben tonnen 21. a. fallen danach auch unter die Bekanntmachung vom 20. Juni 1917 Mr. Mc. 1/3. 17. K. R. U. :

Gruppe A: Autozubehörteile, außer Betrieb gesetzte Badeöfen, Bett-wärmer, Einrichtungsgegenttände aus Ställen. Fahnenstangenspissen, Gießtannen, Lote, Munitious-utensilien aus Messing, Plätten, Rollen von Tichen usw. Schellen an Geschirren, Schlittengeläute, Tür-schließer, Uhrgewichte, Wasserträne;

Gruppe B: Michenbecher, Möbelbeichläge, Beleuchtungsförper, Tür-und Fenstergriffe und Anöpse, Namenschilder unter 250 acm., Gewichtstüde, Griffe von Schubtasten, Alavieren usw., Uhrgehäuse, Bogeltäsige, Wasserzugsetten;

Gruppe C: Beschläge an Zugtier- Geschirren und an Wagen, Bier-ichantsäulen, Bronzesiguren (Aleinplastif), Fenerzeuge, Gongs, Nippessachen, Säulenwagen, Schablonen, Lasel-geschirre, Basen, Wageschalen. Weinkühler, Zuckerdosen.

Husser den Uebernahmepreisen je kg. Meffing ufw. für Kupfer

5.-Bruppe A. 4.75 5.75 Gruppe B. 5.50 6.50 Bruppe C.

wird weiter ein Zuschlig von i Mk. je kg. vergutet, wenn die Ablieferung bis langstens Ende Oktober ds. Js. erfolgt. Die Unnahme erfolgt durch die Sammelftelle im Erdgefhon ber Curnhalle (hinterer Eingang) jeden Mittwod, nachmittags von 3 bis 4 Uhr. Dafelbft tonnen auch Gegenstände aller bereits fulher beschlagnahmten Metallarten abgeliefert merden.

Cronberg, den 28. Geptember 1917. Der Magiftrat. Maller Mittler.

Die Husfuhr fämtlicher Brennmaterialien (holz, Rohlen, etc.) aus dem Stadbezirk wird hiermit unterlagt.

Cronberg, ben 6. Ottober 1917. Der Magiftrat. 3. B. Schulte.

Die Stadtwage ist wegen dringender Berftellungsarbeiten einige Tage nicht benuthbar. Cronberg, den 6. Oftober 1917. Der Magiftrat. 3. B. Schulte.

An die unverzügliche Zahlung der Rriegsfteuer wird erinnert. Die koftenpflichtige Einzahlung muß in den erften Tagen erfolgen. Cronberg, ben 2. Ottober 1917. Die Stadtlaffe.

Wer sein Vaterland liebt, zeichnet Kriegsanleihe!

Danksagung.

Für die vielen Beweile herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels des

Herrn

sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. Beson-ders danken wir dem Herrn Pfarrer Aßmann für die trostreichen Worte am Grabe und für die schönen Blumenspenden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

In deren Namen : Frau Marg. Kunz geb. Birich

Cronberg, den 6. Oktober 1917.

Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe werden toftenfrei entgegengenommen bei unferer Hauptkasse (Rheinstraße 44) den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen sowie den Kommissaren und Vertretern der

Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Far die Aufnahme von Lombard-Aredit zweds Einzahlung

auf die Kriegsanleihen werden 51/so/o und, falls Landesbants Schuldverschreibungen verpsändet werden, 50/o berechnet.
Sollen Guthaben aus Spartassenbüchern der Nassauischen Spartasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits gum 29. September d. 3s.

Kriegsanleihe-Versicherung, Beichnungen bis M. 3500.- einschl. ohne ärzil. Untersuchung

gegen eine geringe Angahlung. Beichnungen von M. 3500 .- an aufwärts mit artzl. Untersuchung ohne Anzahlung.

(Mitarbeiter für die Rriegsanleihe-Berficherung überall gesucht) Biesbaben im Geptember 1917.

Direktion der Nassauischen Landesbank

für (ronberg und Umgegend e. 6, m. u. h.

Wir nehmen Zeichnungen auf Die 5% Deutsche Reichsanleihe

(Slebente Kriegsanleihe)

von allen Geschäftsfreunden toft en los entgegen.

Der Vorstand.

Eichenstraße 22.

Schöne

Burgerftrage 2, fofort gu vermieten.

Nähere Austunft : herr P. Haub.

für Befigung in Cronberg, am liebften tinderlojes Chepaar, ges fucht. Freie Wohnung.

Offerten m. Beugniffen a. d. Expedition.

mit Balton gu vermieten. Ronrad Bolf

Näbablen Sohlenschoner **Hbiatzeilen**

empfiehlt

in jedem Quantum fofort angefauft; auch alte Beichaft, und familienpapiere auf Wunich unter Dlompen-Derfclus.

find noch zu haben bei Frau Jofef Buhlmann, Eichenftrage 10.

3-6-6-6



Todes=Unzeige.

Ganz unerwartet itarb an einer Krankheit, die er lich im Felde zugezogen hat, mein lieber Mann, Schwager und Onkel

Unteroffizier

Paul Valentin Werner

im 36. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen J. d. R. Frau Kath. Werner.

Beerdigung: Sonntag nachmittag & Uhr, vom Trauerhause Steinitraße 23.

Militär-



Verein.

Unferen Mitglieder hierdurch die traurige Anzelge daß unfer Kamerad

Unteroffizier

nach treuer Pilichterfüllung an der Front einer Krankheit erlegen ift. Sein Andenken wird bei uns in Ehren fortleben.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr, die Zulammenkunft um 31/2 Uhr im "Neuen Bau" itatt. Der Voritand.

Maschka Sommer-Theater

Eronberg im Taunus "Schützenhof"

Direktion Hermann Kappenmacher Inhaber ber Brabitate für höheres Runftintereffe

Sonutag, den 7. Okt. 1913 Anfang 81/2 Uhr Kaiienöffnung 71/2 Uhr

Buchhandlung Lohmann und 1.20 M.; 1. Blag 0.90 M.; 2. Plag 0.50 M. An Der Abendlaffe : Sperrfit : 1.50 M.; 1. Blag 1.- M. 2. Blag

0.60 M. Madmittags Kinder-Dorifellung 4 Uhr Rosa von Tannenburg

Rarten nur an der Raffe: Sperrfit 50 3, 1. Blag 30 3

2. Play 20 3